

Kuhgebundene Kälberaufzucht

(Autorin: Lena Denk)

Von Seiten der Konsumentinnen und Konsumenten werden immer häufiger Produkte gewünscht, die aus einer Milchviehhaltung stammen, bei der die Kuh und das Kalb nicht getrennt werden. Die muttergebundene Kälberaufzucht ermöglicht der Kuh und dem Kalb ihre natürlichen Verhaltensweisen auszuleben und kann das Tierwohl von Kuh und Kalb fördern. Ein solches System bietet viele Vorteile, jedoch auch unterschiedlichste Herausforderungen.

Die kuhgebundene Kälberaufzucht kann entweder muttergebunden oder ammengebunden realisiert werden.

Muttergebundene Kälberaufzucht

Bei der muttergebundenen Kälberaufzucht saugt das Kalb an seiner eigenen Mutter. Die Kuh wird zusätzlich gemolken. Wichtig ist bei der muttergebundenen Aufzucht, dass die Tiere ihre eigenen Kälber gut umsorgen. Zudem sollen die Tiere ruhig im Umgang sein und kein aggressives Verhalten gegenüber Menschen zeigen.



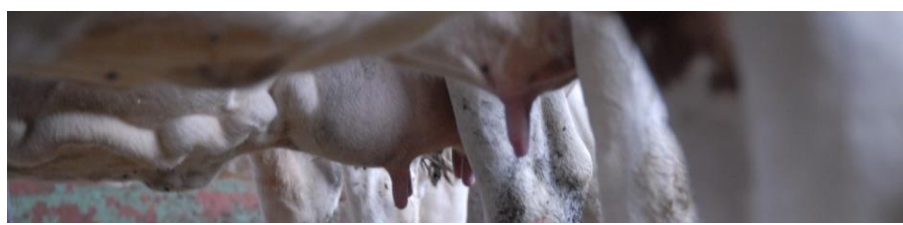
Abbildung 1: Bildquelle: Strickhof

Ammengebundene Kälberaufzucht

Bei der ammengebundenen Kälberaufzucht saugen die Kälber nicht an der eigenen Mutter. Bei der Auswahl der Ammenkuh ist darauf zu achten, dass die Kuh bereitwillig fremde Kälber saugen lässt und optimalerweise diese auch zusätzlich abschleckt. Zudem sollte der Abstand zwischen Euter und Boden nicht zu gering sein, damit die Kälber gut saugen können. Sofern die Kälber nicht die gesamte Zeit bei der Amme sind, sollen die jüngeren Kälber zuerst an der Amme saufen können, damit sie sicher genug Milch bekommen. Die Zitzen der Ammenkühe sollten täglich kontrolliert und bei Bedarf eingefettet werden, da sie durch die höhere Anzahl Kälber stärker beansprucht werden.

Systeme der kuhgebundenen Aufzucht

Die kuhgebundene Aufzucht kann auf verschiedene Weisen umgesetzt werden. Ein Punkt ist der Ort des Zusammentreffens der verschiedenen sein kann (im Kuh- oder Kälberbereich oder



separater Bereich). Ob die Kuh auf das Kalb zugeht oder umgekehrt oder ob der Mensch bestimmt, wann die beiden zusammentreffen, kann verschieden gehandhabt werden. Verschiedene Möglichkeiten gibt es auch bei der Dauer des Kuh-Kalb-Kontaktes (ganztags, halbtags, nur wenige Minuten etc.)

Absetzen

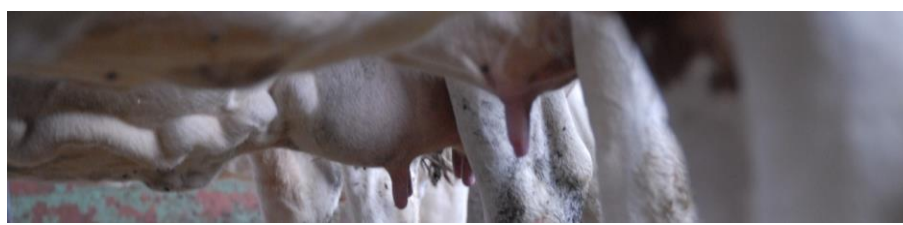
Beim Absetzen des Kalbes gibt es ebenfalls verschiedene Möglichkeiten. Die Kälber können bis zum Absetzen bei ihrer leiblichen Mutter bleiben oder werden vom Muttertier getrennt und saugen bei einer Amme. Eine weitere Variante ist es die Kälber nach der Trennung von der Mutter am Tränkeimer oder an einem Tränkeautomat weiter zu tränken. Der Stress ist allgemein grösser als beim Absetzen innerhalb von 24 h nach der Geburt. Wichtig ist, dass der Milchentzug und die Trennung von der Kuh nicht gleichzeitig stattfinden, um den Stress für die Tiere möglichst gering zu halten. Dies kann durch eine Trennung des Kalbs von der Kuh und das Anbieten einer anderen Milchquelle (z.B. Tränkeautomat) realisiert werden. Oder die Kälber bleiben bei der Mutter/Ammen und werden durch einen Zaun, ein Euternetz oder einen Nasenring am Saugen gehindert.



Abbildung 2: Bildquelle: Fachstelle MuKA

Bauliche Massnahmen

Bei der kuhgebundenen Kälberaufzucht befinden sich die Kälber entweder im gleichen Stallbereich wie die Kühe oder das Zusammentreffen erfolgt ausserhalb des Stalls. Somit sind meist bauliche Anpassungen notwendig. Der zusätzliche Platzbedarf von 10 – 15 % muss berücksichtigt werden, wenn die Kälber in der Kuhherde mitlaufen. Bewegen sich die Kälber frei in der Herde empfiehlt es sich, diesen einen Kälberschlupf zur Verfügung zu stellen, auch zum Einsperren und Fixieren. Befindet sich in einem für die Kälber zugänglichen Bereich ein Spaltenboden, dürfen die Spalten gemäss Tierschutzgesetzgebung maximal 30 mm breit sein. Zudem muss bei einer Schieberentmischung der Abwurfschacht kälbersicher gestaltet sein, sodass ein Hineinfallen oder Einklemmen verhindert wird. Bei der Nutzung eines Automatischen Melksystems muss darauf geachtet werden, dass leere Euterviertel nicht zum Abbruch der Melkung führen. Bei einem Neubau lohnt es sich grundsätzlich immer möglichst flexibel zu bauen.



Arbeitsaufwand

Bei der kuhgebundenen Aufzucht entfallen das Tränken der Kälber, das Erwärmen der Milch, sowie das Waschen der Tränkeimer. Dafür ist aber eine intensivere Tierbeobachtung notwendig. Ein täglicher Kälber-Check hilft dabei. Zudem ist je nach gewähltem System der Aufwand gross die Zusammenstellung der Tiere flexibel zu planen. Es kann ein höherer Reinigungs- und Einstreubedarf entstehen, wenn Kühe und Kälber den gleichen Bereich nutzen, insbesondere bei Liegeboxen. Sollen Kälber aus kuhgebundener Aufzucht als Mastkälber verkauft werden, müssen diese zuvor an die Eimertränke und/oder den Tränkeautomaten gewöhnt werden. Es stellen sich bei der muttergebundenen Aufzucht erhöhte Anforderungen an die Melker, da die Euterviertel durch die Kälber unregelmässig entleert sind.

Die Biestmilchaufnahme muss unabhängig vom Aufzuchtssystem kontrolliert werden, da nur 60-85 % der Kälber innerhalb der ersten 4-6 h selbständig trinken und genug Biestmilch aufnehmen.

Vorteile für Leistung (Milch, Gewichtszunahme) und Gesundheit des Kalbes

Durch die kuhgebundene Aufzucht kann gegenseitiges Besaugen der Kälber untereinander weitgehend unterbunden werden. Kälber aus kuhgebundener Aufzucht reagieren interessierter auf fremde Artgenossen und die Eingliederung in die Laktierendenherde ist durch die Anwesenheit bekannter Tiere leichter. Eine ad libitum Tränke (welche auch mit Tränkeimern oder Tränkeautomaten realisierbar ist) führt zu einer erfolgreicherer Erstbesamung und höheren Abkalberaten.

Vorteile für die Gesundheit der Kuh

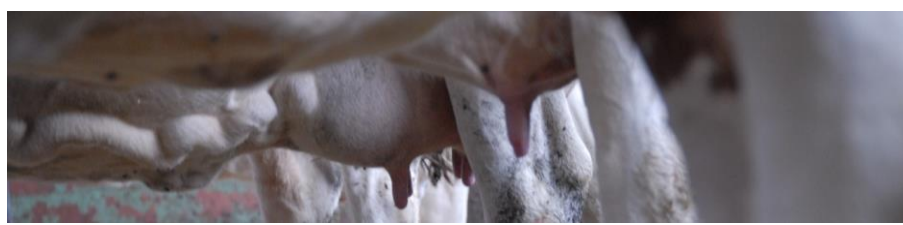
Die Eutergesundheit und der Zellzahlgehalt unterscheiden sich meist nicht bei muttergebundener Aufzucht, im Vergleich zum alleinigen Melken. Einige Studien konnten sogar zeigen, dass sich durch den Speichel der Kälber und das häufige Besaugen weniger Erreger auf der Euterhaut befinden.

Nachteile kuhgebundener Kälberhaltung fürs Kalb

Es treten vermehrt Durchfallerkrankungen aufgrund einer übermässigen Milchaufnahme auf. Diese sind aber in den seltensten Fällen kritisch. Kuhasoziierte Krankheitserreger, wie *Mycoplasma bovis* können allerdings für die Kälber zum Gesundheitsrisiko werden.

Nachteile kuhgebundener Kälberhaltung für die Kuh

Durch das gleichzeitige Melken und Säugen der Kühe bei der muttergebundenen Aufzucht entsteht eine Doppelbeanspruchung der Zitzen. Auch bei der ammengebundenen Aufzucht



kann es zu kleineren Euterverletzungen kommen, wenn mehrere grosse Kälber an einer Kuh saugen. Die Zitzen sollten daher regelmässig kontrolliert und bei Bedarf eingefettet werden. Wenn Kälber an mehreren Kühen saugen, kann es zur Übertragung von im Bestand vorhandenen Krankheiten zwischen den Kühen kommen.

Milchleistungsprüfung (MLP)

Die Durchführung der MLP ist grundsätzlich auch bei muttergebundener Aufzucht möglich. Die Kälber müssen dafür 12 h vor der Prüfung von den Kühen getrennt gehalten werden. Bei Interesse sollte im Vorhinein das Vorgehen mit dem jeweiligen Zuchtverband abgesprochen werden. Weitere Infos sind auch auf dem [Merkblatt Nr. 1409 des FiBL](#) zu finden.

Einfluss auf Milchqualität und Eutergesundheit der Kühe

Die Kühe halten häufig beim Melken die Milch zurück, wenn auch Kälber an ihnen saugen. Die Alveolarmilch wird also nicht komplett abgegeben, wodurch der Fettgehalt der Milch um 1.0 - 1.5 % verringert ist. Zudem ist der Anteil an mehrfach ungesättigten Fettsäuren reduziert. Dennoch sollten die Kälber nicht während dem Melken gleichzeitig saugen, um eine Verunreinigung mit Speichel zu vermeiden. Falls möglich sollten Tiere für die muttergebundene Aufzucht ausgewählt werden, welche keine starken Ejektionsstörungen, das heisst Störungen bei der Milchabgabe bzw. das Zurückhalten der Milch zeigen. Sofern es nur einige Tiere in der Herde hat, die ihre Kälber säugen, gleicht sich der Fettgehalt im Tank wieder aus. Bei vielen säugenden Tiere in der Herde oder saisonaler Abkalbung ist der verringerte Fettgehalt im Tank bemerkbar. Die Zitzen der Milchkühe, die ihre Kälber säugen, werden vermehrt beansprucht, daraus resultieren jedoch meist keine erhöhten Zellzahlen. Allerdings können Erreger von Kuh zu Kuh übertragen werden, wenn Kälber mehrere Kühe besaugen.

Aktuelles aus der Praxis:

- Das Team Tierhaltung führt zusätzlich zu seinen bisherigen Beratungsaufgaben nun auch Futteranalysen auf dem Landwirtschaftsbetrieb durch. Bei Bedarf können Sie sich gerne bei uns für eine Beratung melden (team.tierhaltung@strickhof.ch)

Aktuelles aus dem Team:

- Der nächste **Online-Fachabend** findet am **26. September 2023** statt. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.
- Wir haben auf der Strickhof Homepage eine Stelle als Fachspezialist/-in ausgeschrieben. (Link: <https://apply.refline.ch/328462/1799/pub/1/index.html>)

Strickhof
Fachstellen & Dienstleistungen
Team Tierhaltung & Milchwirtschaft
Eschikon 21
CH-8315 Lindau

Kontakt: team.tierhaltung@strickhof.ch
www.strickhof.ch

